

Antrag 24/I/2026

AfA Berlin

Der Landesparteitag möge beschließen:

Vivantes Töchter in den TVöD überführen – ist überfällig

1 Die SPD-Mitglieder im Senat werden aufgefordert, im
2 Rahmen der laufenden Tarifverhandlungen, auf die Ge-
3 schäftsführung des landeseigene Krankenhauskonzern
4 Vivantes dahingehend einzuwirken, dass Vivantes mit
5 ver.di die vollständige Übernahme des TVöD für die Töch-
6 ter von Vivantes vereinbart. Alle Bestrebungen der Ge-
7 schäftsführung Verschlechterungen für (zukünftige) Be-
8 schäftigte umsetzen zu wollen, müssen beendet werden.
9
10 Der Landesvorstand solidarisiert sich mit den Beschäftig-
11 ten und ihrer Forderungen nach vollständiger Übernahme
12 des TVöD in dieser Tarifrunde.

13

14 Begründung

15 In den laufenden Tarifverhandlungen hat die Arbeitgeber-
16 seite zwar am 14.01.2026 ein Angebot vorgelegt, doch ver-
17 weigert Vivantes weiterhin zentrale Elemente aus dem
18 TVöD und will sogar Verschlechterungen der aktuell gel-
19 tenden Regelungen. Die Ungleichbehandlung der Be-
20 schäftigten zwischen den Tochterunternehmen soll wei-
21 ter verschärft werden. So umfasst das Angebot u.a. ei-
22 ne deutliche Kürzung der Jahressonderzahlung für Neu-
23 beschäftigte, keine VBL (Betriebsrente) und keine Anpas-
24 sung der Zulagen an das Niveau des TVöD.

25

26 Das gewerkschaftliche und politische Ziel der jetzigen Se-
27 natskoalition „Die 2-Klassen-Gesellschaft“ im Vivantes-
28 Konzern abzuschaffen, muss seitens der Arbeitgeber in
29 dieser Tarifrunde Folge geleistet werden.